



Nicola Böcker-Giannini, MdA Neues für Sie aus dem Abgeordnetenhaus

Liebe Reinickendorferinnen,
liebe Reinickendorfer,

seit dreieinhalb Jahren bin ich Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin (für Nord-Neukölln). Da ich seit vielen Jahren in Reinickendorf wohne, kandidiere ich jetzt für Sie im Wahlkreis Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort, Saatwinkel und Tegel. In den letzten Monaten konnte ich mit vielen von Ihnen sprechen und Sie haben mir Rückmeldungen gegeben **#wasSiefuchst**. So konnte ich mich jetzt schon gezielt um Ihre Themen kümmern und für Sie im Abgeordnetenhaus einsetzen. Hier meine Infos für Sie:

Recyclinghof entlasten - die gelbe Wertstofftonne kommt 2023

Die Überlastung des BSR Recyclinghof in Heiligensee ist ein häufiges Thema, auf das ich immer wieder angesprochen werde. Das hat mir auch mein Besuch vor Ort im Recyclinghof gezeigt. Nun endlich zeichnet sich eine erste Lösung für das Problem ab. Der gelbe Plastikmüllsack wird abgeschafft. Zwischen Juni und September 2023 soll auch in den Berliner Randbezirken die Umstellung auf die gelbe Wertstofftonne erfolgen. Für Sie ist das gebührenfrei. Da die Tonne auch größere und schwerere Wertstoffe aufnehmen kann, als das der gelbe Sack konnte, wird die Wertstoffmenge, die dem Recycling zugeführt wird, erhöht und die Wertstoffhöfe werden entlastet. Zusammen mit meiner Forderung nach einem zentralen Sperrmülltag im Bezirk, könnte das zu einer wirklichen Verbesserung der Situation am BSR Recyclinghof führen. Ich bleib dran!

Kontaktbereichsbeamte wieder in Alt-Tegel, Konradshöhe und Heiligensee

Im Juli 2021 habe ich gemeinsam mit Innensenator Andreas Geisel den Polizeiabschnitt 11 der Polizeidirektion 1 besucht. Zu dieser Gelegenheit habe ich mich auch mit den in Konradshöhe und Heiligensee wieder eingeführten Kontaktbereichsbeamten getroffen. Zur Stärkung der bürgernahen und kiezorientierten Polizeipräsenz in allen Stadtteilen, hat Andreas Geisel Anfang Mai 2021 das Konzept „Kontaktbereichsdienst 100“ (KoB 100) auch auf die Kieze außerhalb des S-Bahn-Rings ausgeweitet. Die Kontaktbereichsbeamten nehmen auf ihren Fußstreifen Kontakt zu den Menschen im Kiez auf, leisten Beratung, liefern Informationen und stellen die Vermittlung zu anderen Behörden her. Seit dem 03. Mai 2021 sind sie auch in Alt-Tegel, Konradshöhe und Heiligensee unterwegs. Ich bin froh, dass wir das Thema „fühlbare Sicherheit“ auch mittels dieser schon länger gewünschten Erweiterung der polizeilichen Präsenz vor Ort umsetzen können.

Kontakt

SPD Reinickendorf
Nicola Böcker-Giannini
Waidmannsluster Damm 149
13469 Berlin

📞 030 4117036
✉ team@boecker-giannini.de
🌐 www.boecker-giannini.de



Dr. Nicola Böcker-Giannini, MdA
#ausgefuchstguteWahl
für das Berliner Abgeordnetenhaus





Neubau der Feuerwehrwache in Tegelort

Am 11. Juni 2021 habe ich gemeinsam mit Innensenator Geisel die Freiwillige Feuerwehr in Tegelort besucht. Dort ist mit den Vorbereitungen zum Neubau der Feuerwehrwache begonnen worden. Für das Bauprojekt hat das Berliner Abgeordnetenhaus 3,65 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Es waren schwierige Verhandlungen Ende 2019 und wir sind froh darüber, dass wir unser Versprechen gegenüber dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort und den dortigen Feuerwehrleuten, endlich für eine zeitgemäße und moderne Wache zu sorgen und auch das Bootshaus zu ertüchtigen, einhalten können. Die Ersatzunterbringung der Feuerwehr während der Bauphase ist bereits geklärt. Diese wichtige Feuerwache ist ein entscheidender Baustein für den Bevölkerungsschutz in meinem Wahlkreis.

Ausbau der Radinfrastruktur in Reinickendorf

Meine Anfrage zum Thema "Ausbau der Radinfrastruktur – ein Problem nur in Reinickendorf?" verdeutlicht, dass der Bezirk kaum Engagement zeigt, um die Radwegsituation zu verbessern. Stattdessen wird auf die Zuständigkeiten des Senats verwiesen und betont, dass eine Finanzierung der Radwegsanierung nur über den Landeshaushalt möglich ist. Im Bezirksvergleich wird jedoch deutlich, dass sich das Bezirksamt Reinickendorf wenig um Fördergelder zu bemühen scheint. Die Unlust des Bezirksamtes, sich mit der Radinfrastruktur auseinanderzusetzen, ist erschreckend. Als Radfahlerin halte ich dieses Untätigbleiben für gefährlich – für alle Verkehrsteilnehmenden und für den Klimaschutz.

Sanierung Tegeler Hafnbrücke

Anfang Mai antwortete mir die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz auf meine Anfrage zum Thema „Sanierung der Tegeler Hafnbrücke“ (DS 18 / 27 391). Zuletzt wurde demnach die sogenannte „Sechserbrücke“ Ende der 80er Jahre umfangreich instandgesetzt. Trotz der seitdem unternommenen Unterhaltungsarbeiten ist die Brücke heute keinesfalls barrierefrei zugänglich. Nach einer Einschätzung der Senatsverwaltung aus dem November 2010 lässt sich eine barrierefreie Herichtung im Einklang mit dem Denkmalschutz nicht ohne weiteres umsetzen und musste aufgrund von Personalmangel und der Bauverwaltung hinter anderen Vorhaben zurückstehen. Für mich ist diese Antwort des Senats nicht akzeptabel. Deshalb setzte ich mich weiter dafür ein, dass die Brücke in absehbarer Zeit für alle Berlinerinnen und Berliner zugänglich gemacht und Instand gesetzt wird.

Selbstfahrende E-Busse in Tegel

Meine Anfrage bei der BVG zum selbstfahrenden Bus in Tegel ergab, dass der Verkehr derzeit auf zwei Linien, 328A und 328B („See-Meile“) gefahren wird. Die Linie 328B ist aufgrund enger Wohnstraßen und Kopfsteinpflasterbelag wesentlich herausfordernder als die Linie 328A. Zudem behindern hier Falschparker oftmals den Betrieb. Eine Streckenerweiterung der Linie 328B ist bereits in Planung. Veränderte Betriebszeiten sind jetzt von 9.30 bis 13.00 Uhr und von 13.40 bis 17.00 Uhr (Verkürzung der Mittagspause). Außerdem sind die Shuttles jetzt auch in die BVG-Fahrinfo-App integriert. Steigen Sie ein und probieren Sie den Bus aus.



Sperrung des Krantorwegs – Öffnung im Herbst 2021

Zum Thema „Sperrung des Krantorweges“ habe ich viele Anfragen erhalten. Da das Verkehrsproblem rund um den BSR Recyclinghof viele Menschen betrifft, habe ich beim Berliner Senat nachgehakt. Auf meine Anfrage zum Thema "Sperrung des Krantorwegs" hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wie folgt geantwortet: "Mit der Sperrung des Krantorwegs soll der Schleichverkehr über den Platenhofer Weg und Silberhammerweg ausgeschlossen werden. Die Sperrung erfolgte aus Gründen der Verkehrssicherheit und zum Schutz der Anwohnenden sowie der Schule im Wohngebiet." Da die Baumaßnahmen auf der Hennigsdorfer Straße derzeit planmäßig verlaufen und damit die erste Bauphase im Oktober 2021 abgeschlossen sein wird, beabsichtigt die Senatsverwaltung, „im Anschluss die Seitenstraßen wieder freizugeben.“

Buslinie 124 nach Tegel kommt im Dezember zurück

Eine Nachfrage zum Thema Hennigsdorfer Straße bei der BVG ergab, dass im Zuge des Abschlusses der Ausbauarbeiten auch die Buslinie 124 in Richtung Tegel spätestens ab dem Fahrplanwechsel am 12.12.2021 wieder auf der vorderen Teilstrecke von der Schleife der Hennigsdorfer Straße über die Ruppiner Chaussee eingesetzt wird.

Radweg in der Jörsstraße

Die Jörsstraße wird derzeit asphaltiert. Die Mittel stammen aus dem Förderprogramm zur Verbesserung der Radinfrastruktur bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK). Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme belaufen sich auf voraussichtlich 240.000,00 Euro, welche aus Mitteln des Landeshaushalts finanziert werden.

Entwässerung der Straßen in Konradshöhe/Tegelort/Heiligensee



Viele Bürger und Bürgerinnen haben mich auf das Thema Versickerung von Niederschlagswasser in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort angesprochen. Ich habe den Senat dazu befragt. Am 11.06.2021 kam die Antwort der SenUVK. Demnach stammt das aktuelle Regenentwässerungssystem der Wasserbetriebe von 2019. Bei Straßenbau und -sanierungsarbeiten werden vorhandene Regenversickerungsanlagen instandgesetzt oder erweitert. In Konradshöhe und Tegelort sind höhere Anforderungen an die Versickerung zu berücksichtigen, weil dieses Einzugsgebiet zu einem großen Teil im Trinkwasserschutzgebiet liegt. Hier wird das Abwassersystem „zyklisch etwa alle 20 Jahre“ kontrolliert, bzw. entsprechend der geltenden Schutzverordnungen alle 5, 10, oder 20 Jahre. Bauliche Sanierungen im Bestand der Regenwasserkanalisation sind in der Almazeile und der Beatestraße erfolgt. Die Regenwasserkanäle werden durch die Wasserbetriebe in Abhängigkeit von Betriebserfahrungen und Verschmutzungsgrad der jeweiligen Kanalabschnitte bedarfsgerecht, in der Regel etwa alle fünf bis zehn Jahre, gereinigt.

Mehr Informationen zu meinen Anfragen und meiner Arbeit finden Sie auf meiner Homepage unter www.boecker-giannini.de.

Ihre Nicola Böcker-Giannini



Dr. Nicola Böcker-Giannini, MdB
#ausgefuchstguteWahl
für das Berliner Abgeordnetenhaus

 team@boecker-giannini.de
 boecker-giannini.de

SPD Reinickendorf
Waidmannsluster Damm 149
13469 Berlin

